

Auf der Grundschule aufbauende Schularten

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Informationsveranstaltung der Grundschule für Eltern

Überblick

I. Von der Primar- in die Sekundarstufe

II. Die weiterführenden Schulen

III. Die nächsten Schritte



I. Von der Primar- in die Sekundarstufe

- Bausteine des Übergangsverfahrens
- Überlegungen zur Schulwahl (öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft)



Bausteine des Übergangsverfahrens

Beratung und Information für Eltern ab dem Grundschulbeginn

Grundschulempfehlung

Pädagogische Gesamtwürdigung

- Leistungen in den einzelnen Fächern (vgl. Halbjahresinformation Kl. 4)
- Entwicklungen der Leistungen in Klasse 3/4
- Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten
- Entwicklungspotenzial
- besonderer Förderbedarf (z.B. LRS, Rechenschwäche)
- zusätzliche Beratung auf Wunsch der Eltern in Klasse 4

Überlegungen zur Schulwahl

- Begabungsprofil
- Konzentrationsfähigkeit
- Lernmotivation
- Belastbarkeit
- Soziale Kompetenz

- Welche Stärken/Schwächen hat mein Kind?
- Welche Interessen/Talente/Begabungen hat mein Kind?
- Wie gut kann mein Kind sich konzentrieren?
- Kann sich mein Kind in eine Sache vertiefen?
- Welchen Anspruch hat mein Kind an sich selbst?
- Lernt mein Kind gerne?
- Kann mein Kind andere Interessen zurückstellen?
- Wie belastbar ist mein Kind?
- · Wie geht mein Kind mit Misserfolgen um?
- Wie selbstständig ist mein Kind?
- Kann mein Kind gut mit anderen zusammenarbeiten?



www.km-bw.de

II. Die weiterführenden Schulen

- Allgemein bildende Schulen
 - Hauptschule/Werkrealschule
 - Realschule
 - Gymnasium

www.km-bw.de

Gemeinschaftsschule



- Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot
- Bildungswege in der Sekundarstufe
- Berufliche Schulen und Bildungsangebote

Die Haupt-/Werkrealschule

- Vermittlung grundlegender und erweiterter allgemeiner Bildung
- Orientierung an lebensnahen Sachverhalten und Aufgabenstellungen
- besondere F\u00f6rderung praktischer Begabungen, Neigungen und Leistungen
- stark berufsbezogenes Profil und intensive Berufswegeplanung ab Klasse 5
- gezielte Vorbereitung auf einen reibungslosen Übergang in die duale Ausbildung bzw. in eine weiterführende berufliche Schule.



Die Haupt-/Werkrealschule

- intensive individuelle F\u00f6rderung in allen Klassenstufen
- gezielte Förderangebote ab Klasse 5
- Unterstützung durch Pädagogische Assistentinnen und Assistenten

- Wahlpflichtfächer ab Klasse 7
- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
- Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Mögliche Abschlüsse

Klasse 9/10 Hauptschulabschluss

Klasse 10 Werkrealschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)

Die Haupt-/Werkrealschule

Wahlpflichtfächer/Wahlfach Informatik

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

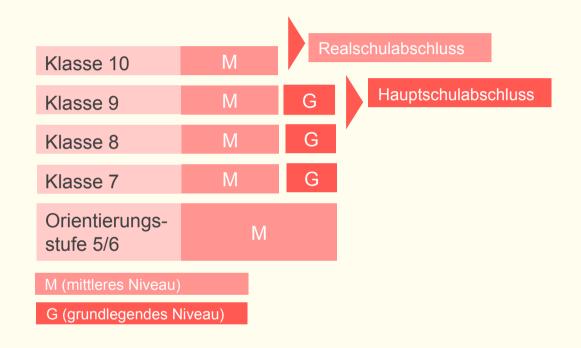
Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Die Realschule

- vorrangige Vermittlung einer erweiterten allgemeinen, aber auch einer grundlegenden Bildung
- Die erweiterte allgemeine Bildung führt zu theoretischer Durchdringung und Zusammenschau.
- Grundlage für eine Berufsausbildung und für weiterführende, insbesondere berufsbezogene schulische Bildungsgänge
- individuelle F\u00f6rderung in binnendifferenzierender Form und in leistungsdifferenzierenden Gruppen oder Klassen



Die Realschule



Wahlpflichtfächer

ab Klasse 6

- zweite Fremdsprache (i. d. R. Französisch)
- ab Klasse 7
 - Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Mögliche Abschlüsse

Klasse 9 Hauptschulabschluss

Klasse 10 Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)

www.km-bw.de Folie 11

Die Realschule

Wahlpflichtfächer/Wahlfach Informatik

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

• zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Das Gymnasium

- 8-jähriger Bildungsgang zum Abitur
- breite und vertiefte Allgemeinbildung
- Förderung der Fähigkeiten

www.km-bw.de

- theoretische Erkenntnisse nachzuvollziehen
- schwierige Sachverhalte geistig zu durchdringen
- vielschichtige Zusammenhänge zu durchschauen



- Vermittlung historischer, k\u00fcnstlerischer und geistiger Traditionen unserer Kultur
- Ausbildung in mehreren Sprachen, in Natur- und Geisteswissenschaften sowie im musisch-ästhetischen Bereich

Das Gymnasium

- "Gut ankommen am Gymnasium"
- gezielte, individuelle Förderung in Klasse 5
- zweite Fremdsprache ab Klasse 6 verpflichtend

Profilfächer (ab Klasse 8)

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Abschluss

Klasse 12 Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Das Gymnasium

Profilfächer

Profilfächer ab Klasse 8

- dritte Fremdsprache
- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Die Gemeinschaftsschule

 Vermittlung einer grundlegenden und erweiterten Bildung wie auch einer breiten und vertieften Allgemeinbildung, d.h. Vermittlung des

erweiterten Niveaus

(E)

(Ziel: allgemeine Hochschulreife).

mittleren Niveaus

(M)

(Ziel: Realschulabschluss) oder

grundlegenden Niveaus (G)

(Ziel: Hauptschulabschluss),



- Entscheidung über den angestrebten Schulabschluss erst in Klasse 8 bzw. 9
- Stärkung der Persönlichkeit und Befähigung zu eigenverantwortlichem Lernen
- Unterricht mit Blick auf die individuellen Lernprozesse sowie Coaching für jede Schülerin / jeden Schüler bieten eine optimale Begleitung für alle.
- Eine detaillierte Leistungsrückmeldung stärkt die Lernfreude und Lernentwicklung.



Die Gemeinschaftsschule

- Lernen auf unterschiedlichen Niveaustufen in jedem Fach
- gebundene Ganztagsschule an 4 oder 3 Tagen

Wahlpflichtfächer

- ab Klasse 6
 - zweite Fremdsprache Französisch
- ab Klasse 7
 - Technik
 - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Profilfächer ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst
- ggf. dritte Fremdsprache Spanisch

Mögliche Abschlüsse

www.km-bw.de

Klasse 13	Abitur (an	Gemeinschaftsschulen	mit Oberstufe)

Klasse 10 Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)

Klasse 9/10 Hauptschulabschluss

Die Gemeinschaftsschule

Wahlpflichtfächer/ Profilfächer

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

zweite Fremdsprache Französisch

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Profilfächer* ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache Spanisch
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

*je nach Angebot der Schule



Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot

Der sonderpädagogische Dienst

 Beratung/Unterstützung an der allgemeinen Schule durch die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

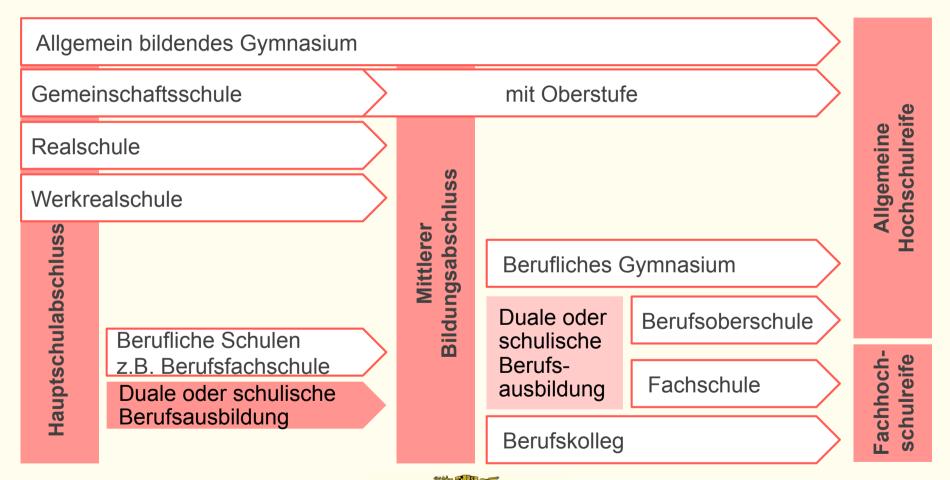
www.km-bw.de

Das sonderpädagogische Bildungsangebot

- <u>Voraussetzung</u>: durch das Staatliche Schulamt festgestellter Anspruch (i. d. R. befristet)
- Organisationsformen
 - Inklusives Bildungsangebot
 - Kooperative Organisationsformen
 - SBBZ (teilweise mit Bildungsgängen der allgemeinen Schulen)

Bildungswegekonferenz: Klärung der Organisationsform mit allen Beteiligten

Bildungswege in der Sekundarstufe (Auswahl)



www.km-bw.de Folie 20

Die beruflichen Schulen

Viele Wege führen in eine qualifizierte Beschäftigung.

- berufliche Abschlüsse:
 - Berufsschulabschluss
 (ca. 330 duale Berufsausbildungen)
 - Berufsabschluss (berufliche Vollzeitschulen)
 - Qualifikationen der beruflichen Weiterbildung
- allgemein bildende Abschlüsse:
 - Hauptschulabschluss
 - Mittlerer Bildungsabschluss
 - Fachhochschulreife

www.km-bw.de

Fachgebundene / allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Bildungsangebote:

Berufsvorbereitende Bildungsangebote (VAB, BEJ, AV, AVdual)

Berufsschule

Berufsfachschulen

Berufskollegs

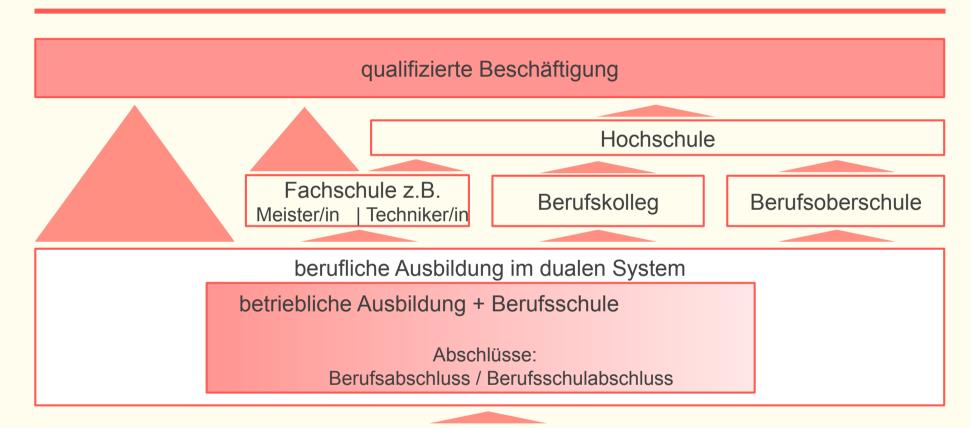
Berufliche Gymnasien

Berufsoberschulen

Fachschulen

Baden-Württemberg

Die duale Berufsausbildung und Weiterbildung



ohne Schulabschluss / Hauptschulabschluss / Mittlerer Bildungsabschluss / Hochschulzugangsberechtigung (Abitur)

Berufskollegs

- enger Bezug von Theorie und Praxis
- Richtungen:
 - technisch
 - kaufmännisch
 - hauswirtschaftlich, pflegerisch, sozialpädagogisch
- Aufnahmevoraussetzung:
 - Mittlerer Bildungsabschluss (teilweise weitere Voraussetzungen)
- Mögliche Abschlüsse:

www.km-bw.de

- Fachhochschulreife
- Berufsabschluss

Beispiel: Ausbildung Erzieher/in

Qualifizierte Beschäftigung

Fachschule für Organisation und Führung

Hochschule

Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg)

Abschluss: staatlich anerkannte/r Erzieher/in Zusatzqualifikation: Fachhochschulreife

Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik

Mittlerer Bildungsabschluss

Berufliche Gymnasien

- Mit Berufsbezug zum Abitur:
 3-jährige gymnasiale Oberstufe (Klassen 11-13)
- Aufnahmevoraussetzungen:

Berufliches Gymnasium

Mittlerer Bildungsabschluss (RS, GMS, WRS)*

Fachschulreife (2 BFS)*

Versetzung in die Oberstufe (Gym, GMS)

* Notenschnitt von 3,0 in Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache; in jedem dieser Fächer mindestens die Note 4,0

Richtungen:

Agrarwissenschaft (AG)

Biotechnologie (BTG)

Ernährungswissenschaft (EG)

Sozial- und Gesundheitswissenschaft (SGG)

Technik (TG)

Wirtschaft (WG)

Abschluss

Klasse 13

www.km-bw.de

Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Berufliche Bildungsangebote und Bildungsgänge für Schüler/-innen mit Behinderung – Auswahl

Grundsätzlich sind alle Wege der beruflichen Bildung möglich.

zusätzliche Möglichkeiten:

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Förderschwerpunkt Sehen / Hören / körperliche und motorische Entwicklung

www.km-bw.de

- duale Ausbildung
- Kooperationsklasse SBBZ Berufsschule
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB)
- Sonderberufsschule
- berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) und kooperative Berufsvorbereitung (KoBV)
- Werkstatt f

 ür Menschen mit Behinderung (WfbM)
- allgemeine oder f\u00f6rderschwerpunktspezifische Berufsschule, Berufskolleg oder Berufsfachschule
- Beratung durch sonderpädagogische Lehrkräfte, Beratungsfachkräfte für Rehabilitation (Agentur für Arbeit), Integrationsfachdienste

III. Die nächsten Schritte

- zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens
- Anmeldung an der weiterführenden Schule
- weitere Informationen



Zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens

Informationsabend der Grundschule mit den Oktober – Dezember weiterführenden Schulen

Erstellung der Grundschulempfehlung

Oktober – Januar

intensive Beratung der Eltern durch die Grundschullehrkräfte

Dezember – Januar

Ausgabe der Halbjahresinformation mit der Grundschulempfehlung

Ende 1. Schulhalbjahr - 10. Februar

Anmeldung an einer weiterführenden Schule

März (bis April bei Inanspruchnahme des besonderen Beratungsverfahrens)

Anmeldung an der weiterführenden Schule

Erforderliche Dokumente:

- Pass oder anderer Identitätsnachweis des Kindes
- Bestätigung der Grundschule über den Schulbesuch
- Grundschulempfehlung
- Bestätigung der Grundschule über ein Informations- und Beratungsgespräch
- Die Schulwahlentscheidung obliegt den Eltern.



Weitere Informationen

www.km-bw.de

Broschüre "Grundschule – Von der Grundschule in die weiterführende Schule"

Broschüre "Bildungswege in Baden-Württemberg"

Broschüre "Berufliche Bildung in Baden-Württemberg"

www.bildungsnavi-bw.de



www.km-bw.de Folie 29

Termine Schillerschule:

- 04. Februar 2022 Informationsveranstaltung "Schillerschule Hautnah"

- 09. – 10. März 2022 Anmeldung Klasse 5